

Der Trefflinger



**Lebendige Gemeinde sein -
Gemeinschaft in Vielfalt leben**

Liebe Trefflingerinnen und Trefflinger,

moderne Soziologen kommen zu dem Schluss: „Je zersplitterter die Gesellschaft, je individualistischer die Lebensführung, desto stärker das Bedürfnis nach Gemeinschaft, nach einer echten und tragenden Verbindung zwischen Individuen.“ (vgl. Deutschlandfunk 19. Mai 2024) - Deshalb müsste die Gemeinschaft der Glaubenden - eine Pfarre - eigentlich an Bedeutung gewinnen. Es stellt sich da die Frage: Was ist der Sinn und Mehrwert der Kirche, einer Pfarre, für die Einzelperson in unserer modernen Welt?

In der Dreifaltigkeit Gottes haben wir ein Vorbild und Maßstab, wie so eine Gemeinschaft funktionieren könnte: sie ist von Liebe und Wertschätzung zueinander getragen, gibt dem Einzelnen Raum, verfolgt gleiche Ziele und Interessen. Mein Anspruch an diese Gemeinschaft ist, dass sie zu feiern versteht, dass sie furchtlos die Probleme unserer Zeit anpackt, dass sie - für jede und jeden offen ist und dem hilft, der Hilfe braucht. Das ist das Ideal.

Wir sollten gemeinsam versuchen, dieses Ideal Wirklichkeit werden zu lassen, hier in unserer konkreten Gemeinschaft der Pfarrgemeinde in Treffling. Das mit euch

zu versuchen, darauf freue ich mich. Euch allen einen schönen Sommer.
Euer Seelsorger

Franz Pamminger



Bittprozession

„Schenke den Gärten, Feldern, Wiesen und Wäldern gedeihliches Wetter und segne das menschliche Schaffen“. - Seit vielen Jahrhunderten finden rund um Christi Himmelfahrt Bittprozessionen in Wald und Flur statt. Das Feldfrüchtegebet, Fürbitten und die Betrachtung der einzelnen Kapellen und Wegmarterln begleiteten unsere Bittprozession in Zinn-

gießing. Dank August Wolfsegger und Alfred Hauhart wurde die mit Corona abgebrochene Tradition wieder weitergeführt. Im Mai denken wir auch besonders an die Heilige Maria, an ihr vorbehaltloses „Ja“ zum Willen Gottes und an ihr Mitgehen bis unters Kreuz. Fam. Bierbauer lud zur Maiandacht bei ihrer Kapelle ein.



©CS - images ChristianSchobesberger
Prozession und Andacht in Mittertreffling und Zinngießing



Erstkommunion

Am Sonntag, den 28.04.2024 feierten die Kinder in der Pfarrgemeinde Treffling Erstkommunion. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Musikverein Engerwitzdorf und von den Schülern und Schülerinnen der Klassen 3a und 3b der VS Mittertreffling. Wir gratulieren den Kindern und freuen uns, dass sie sich bewusst für die aktive Glaubensgemeinschaft

Leinen im Jute-Stil

Es war der Künstler Herbert Friedl, der zum Gesamtkonzept unserer Kirche 1996 auch ein passendes Messkleid für den Priester entworfen hatte und nähen ließ. Hergestellt in Helfenberg, passte das Leinen zur regionalen Lage, zur Kultur vor Ort und die Jute verwies auf den globalen Süden. Und genau auf diese Verbindung legte Herbert Friedl besonders Wert: Das Eintauchen bei Gott im Feiern des Gottesdienstes muss immer zu einem "Auftauchen bei den Menschen" führen, muss uns immer wieder neu antreiben, uns mit ganzer Kraft für Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen einzusetzen.

Viele Jahre wurde das Messgewand gerne verwendet. Nun war es schon sehr brüchig ge-



Strahlende Kinder am Tag der Erstkommunion

entschlossen und an der Stelle ihr Glaubensbekenntnis ausgesprochen und erneuert haben.

Möge eure Freundschaft mit Jesus immer tiefer werden und euch im Leben tragen!



Frau Meindl mit dem neuen Messkleid

worden, mehrmals musste bereits repariert und sogar Stoff angestückelt werden. Unser Dank gilt Frau Meindl Gisela, mit ihrem großen Näh talent. Zeitgleich zu den Reparaturen begann sie, nach neuem Stoff für ein neues Messgewand nach der gleichen Vorlage Ausschau zu halten. Zwei Jahre lang erkundete sie jedes Eck der Stoffgeschäfte in Wels, Linz und Helfenberg und führte

viele Gespräche mit Kundigen im Textilbereich. Es stellte sich heraus, dass jener Stoffballen, der extra für Treffling gewebt worden war, aufgebraucht ist. Nun, Leinen gibt es natürlich vieles, aber keines in dem "Jute-Farbton", der dem bisherigen Stoff entsprach. Und Jute alleine ist natürlich zu grob. Endlich, im Herbst 2023, fand Frau Meindl in der Weberei Vieböck einen Stoffballen, der in der Textur passte. Für die Farbe galt es, mit verschiedenen Färbetechniken zu experimentieren. Frau Meindl ließ sich von der Paramentik in Steinerkirchen beraten, bis schließlich der richtige Branton gelang. Das war dann im Jänner 2024. Sie selbst nähte alles nach der ursprünglichen Vorlage, dazu noch eine Albe.

Das goldene Kreuz - vier gestickte Quadrate - war nochmals eine Herausforderung. Wieder galt es zu suchen: nach dem passenden Goldfaden und nach jemanden, der damit sticken konnte. Mit Frau Nita aus Schweinbach wurde eine

begnadete Stickerin gefunden, die die notwendige Geduld mitbrachte, mit mehreren Goldfäden (12!) gleichzeitig zu sticken und immer wieder jeden einzelnen festzuziehen. Ein großes Projekt ist nun vollendet! „Eine Last ist von mir ge-

fallen,“ nennt es Gisela Meindl. Sie kann stolz sein auf das gelungene Messkleid! Am 30. Juni wird es in der Eucharistiefeier geweiht werden. Danke! Danke für die Umsicht, für all die Mühe, für die wunderbare Arbeit und das schöne Ergebnis!

Beauftragungsfier

Am Sonntag, dem 21. April 2024, wurde das neue Seelsorgeteam offiziell mit der Leitung der Pfarrteilgemeinde Treffling beauftragt.

Bischof Manfred Scheuer schreibt:

„Auf Ersuchen des Pfarrgemeinderates der Pfarr(teil)

gemeinde Treffling und Vorschlag des Pfarrers von Mühlviertel-Mitte Andreas Golatz beauftrage ich gemäß § 20 (3) Ordnung der Pfarren folgende Personen als Seelsorgeteam:



M. Oberluggauer, E. Wöss, M. Penkner, G. Mascher und F. Pamminger

Caritas: Martha Penkner, Gerda Mascher

Gemeinschaftsdienst: Elisabeth Wöss

Finanzverantwortlicher und PGR-Organisation:

Michael Oberluggauer

Hauptamtliche Ansprechperson: Franz Pamminger (Seelsorger)

Ich beauftrage Sie nun mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2024 bis zum 31. Dezember 2027 mit der Wahrnehmung des oben genannten Aufgabenbereiches im Seelsorgeteam.

Ich danke für die Bereitschaft, gemeinsam für die Seelsorge in der Pfarr(teil)gemeinde Verantwortung zu übernehmen.“

Für die Liturgie gibt es noch keine verantwortliche Person – diese Agenden übernimmt das Fachteam (FT) Liturgie. Ebenso gibt es auch noch keine verantwortliche Person für die Verkündigung – diese Agenden übernimmt ein zukünftiges FT Öffentlichkeitsarbeit.

Das Seelsorgeteam versteht sich als Team, das sich um die Anliegen, Anfragen und Sorgen der Bevölkerung von Treffling kümmert und versucht die Bereiche, die zu einem gelingenden Pfarr- und Glaubensleben gehören, im Blick zu haben.

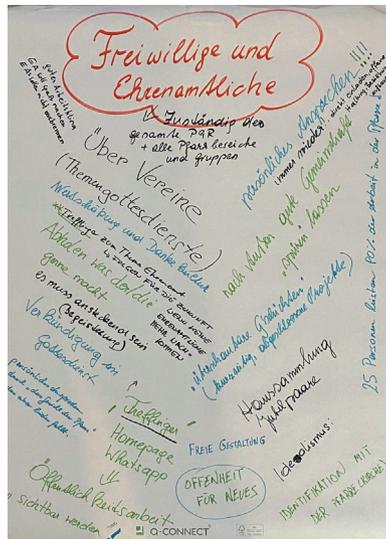
Wir wünschen dem Seelsorgeteam viel Freude und Energie!

Der Pfarrgemeinderat auf Zukunftsklausur

Der Pfarrgemeinderat (PGR) Treffling traf sich vom 15. bis 16. März 2024 im Pfarrheim Pregarten zur Klausur. Ziel war es, die Zukunft der Pfarrteilgemeinde Treffling zu besprechen, die seit dem 01.01.2024 Teil der Pfarre Mühlviertel-Mitte ist. Besondere Themen waren das Budget 2024 und die Kirchenrechnung 2023, wobei die Heizkosten von 16.000 EUR aufgrund der Gasheizung stark gestiegen sind. Dank NGO-Förderungen und des vorausschauenden Handelns des Fachteams Finanzen konnte das Jahr dennoch ausgeglichen abgeschlossen werden. Für die Zukunft ist die Pfarre jedoch weiterhin auf Ihre Spenden und Ihren Besuch der Veranstaltungen angewiesen. Dafür bitten wir Sie um Unterstützung.

In Gruppenarbeiten diskutierten die PGR-Mitglieder Themen wie Verkündigung, die Beziehung zu Vereinen, die Lebendigkeit der Liturgie und das Angebot, das wir Ehrenamtlichen bieten können. Es wurde festgestellt, dass viele Aufgaben derzeit von wenigen Personen getragen werden, was wir in Zukunft ändern möchten. Die Pfarrgemeinde Treffling freut sich über alle, die sich aktiv einbringen möchten.

Der neue Pastoralvorstand Mag. Bruno Fröhlich stellte sich vor und es wurde über die Pfarranalyse für Treffling diskutiert, die ab September 2024 für die Pastoral in der neuen Pfarre Mühlviertel-Mitte relevant sein wird. Gesprächsthemen waren unter



anderem Altersgruppen, Zugehörigkeit und zentrale Anliegen in Treffling. Der Prozess des Zusammenwachsens mit neuen Verantwortlichen und Strukturen ist im Gange, jedoch gibt es noch Verbesserungsbedarf.

Uns ist bewusst, dass noch nicht alles perfekt läuft und uns



noch einiges „durch die Lappen fällt“, aber wir arbeiten hart daran, besser zu werden. Helft uns mit, die Pfarrteilgemeinde Treffling unter den neuen Voraussetzungen, fit für die Zukunft zu machen.



Michael Oberluggauer

PGR-Obmann und Seelsorgeteam-Mitglied

Gemeinschaft

Gemeinschaft – ein schönes Wort, in dem vieles enthalten ist und das auch viel Raum für Interpretation gibt. Was bedeutet es konkret im Hinblick auf die Grundfunktion im Seelsorgeteam?

In der Fachschulung für die Seelsorgeteams der Pfarre wurden die in diesen Bereich fallenden Aufgaben konkretisiert. Unter anderem heißt es da:

„Den unterschiedlichsten Menschen Teilhabe und Teilnahme am religiösen und sozialen Leben der Gemeinde ermöglichen.“

Das Leben der Pfarrgemeinde so gestalten, dass sie ein Ort ist, wo die alltägliche Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen in Bezug zur befreienden Botschaft des Evangeliums gesetzt wird.

Eine gute Willkommenskultur aufbauen.

Die Weiterentwicklung und Offenheit der Pfarrgemeinde anregen durch die Entdeckung neuer Charismen, Aufgeben von eingefahrenen Gewohnheiten und Raum schaffen für neue Initiativen von Engagierten.

Die Zielgruppenpastoral in den Blick nehmen.

Die pfarrgemeindlichen Feste und Veranstaltungen sichern (Pfarrfest, Pfarrkaffee, ...)



Immer gibt es ausgezeichnete Mehlspeisen!

©ICS - images ChristianSchobesberger

Die Aktivitäten der Pfarrgemeinde mit den Möglichkeiten der Mitarbeitenden in eine Balance bringen.

Für eine gute Dank- und Wertschätzungskultur sorgen“.

Für mich beginnt unsere Gemeinschaft im Gottesdienst. Beim Teilen von Brot und Wein, der Kommunion (von lat. „communio“ - Gemeinschaft), gehen wir eine besondere Gemeinschaft mit Christus - und auch untereinander - ein. Diese Gemeinschaft endet nicht an der Kirchentür, sondern setzt sich in den verschiedensten Bereichen, wo immer wir uns begegnen, in einem wertschätzenden Umgang miteinander fort. Dabei bleiben wir nach außen hin

offen und suchen Kontakt zu verschiedenen Personen und Organisationen.

Viele gehen nach dem sonntäglichen Gottesdienst gar nicht durch die Kirchentür, sondern in die andere Richtung ins Pfarrbuffet, das uns die gottesdienstliche Gemeinschaft unmittelbar fortsetzen lässt. Alle sind eingeladen, ein Besuch des Gottesdienstes ist nicht zwingend erforderlich. Dass das jeden Sonntag stattfinden kann, ermöglicht das Buffetteam unter der Leitung von Regina Lengauer.

Ein besonderer Gottesdienst in dieser Hinsicht ist Erntedank. Durch die Mitfeier der verschie-

denen Vereine wie Feuerwehr und Goldhaubengruppe ist ein wichtiger Aspekt der Gemeinschaft im Gottesdienst sichtbar. Im Anschluss werden warme Speisen von Bauern in der näheren Umgebung angeboten. Diese lassen sich viele nach dem Gottesdienst schmecken. Für das leibliche Wohl sorgt das Fachteam Feste & Feiern, das von Anneliese Humpelsberger geleitet wird.

Dieses Team organisiert auch das jährliche Pfarrfest, das heuer erstmals am Pfingstsonntag stattgefunden hat. Dieses Fest am Kirchenvorplatz lockt auch Personen an, die sonst weniger mit der Kirche zu tun haben.

Und da sieht man schon, welch verflochtenes Räderwerk unsere Gemeinschaft ist. Da sind viele Mitarbeiter:innen, die regelmäßig wertvolle Dienste leisten, und andere, die nur punktuell mithelfen. Sie alle sind unverzichtbar. Schon alleine ein Gottesdienst erfordert die gemeinschaftliche Zusammenarbeit von vielen verschiedenen Diensten. Andere Teams und Aktivitäten, wie Flohmarkt, Adventkranz- und Palmbesenbinden bringen Geld ein, ohne das wir nicht existieren könnten. Der AHZ-Chor und KULTIK vertreten den kulturellen Aspekt,

ein aktuelles Projekt ist hier der Pfingstvorhang. Noch viele weitere Gruppen und Fachteams



©ICS - images ChristianSchobesberger

Beim Erntedankfest

beleben unsere Pfarrgemeinde, die hier nicht genannt und doch wichtige Rädchen im Getriebe sind.

Ebenso wichtig sind die Vereine, neben den bereits genannten auch die Landjugend, der Kameradschaftsbund, der ASKÖ und andere, mit denen unsere Pfarrgemeinde zusammenarbeitet. Nicht zu vergessen sind Schule und Kindergarten.

War die ehrenamtliche Arbeit schon immer eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen des Pfarrgemeindelebens, so ist in der neuen Struktur auch die Leitung in Form des Seelsorgeteams ehrenamt-

lich. Die Konsequenz daraus ist, dass nur stattfinden kann, wofür sich Ehrenamtliche fin-

den. Daher mein Appell an alle, die sich mit der Pfarrgemeinde Treffling verbunden fühlen und denen etwas daran liegt, dass hier weiterhin Gemeindeleben stattfindet: Bringt euch entsprechend eurer Fähigkeiten und Möglichkeiten ein! Meldet euch bei den Seelsorgeteam-Mitgliedern, den Pfarrgemeinderäten, im Pfarrbüro oder bei anderen Mitarbeiter:innen! Und wer gerne Leitungsverantwortung übernehmen möchte: Das Seelsorgeteam ist noch nicht komplett!

Elisabeth Wöss

Seelsorgeteam Treffling, Koordinatorin für Gemeinschaft

Atem Gottes, Geistkraft - dargestellt im neuen Kunstwerk

In unserer Pfarrkirche befand sich kein Bezug zum Heiligen Geist, des Weiteren wollten wir dem Kulturauftrag nachkommen und unsere Kirche künstlerisch weiterentwickeln. Den Vorschlag von Gernot Huber und Ingmar Freudenthaler, ein Kunstprojekt zu installieren, fanden wir als PGR sehr passend.

Da sich Kultik (Kultur in der Kirche) bereit erklärt hat, wesentliche Kostenanteile zu übernehmen (durch Konzerteinnahmen etc.) hat der PGR einstimmig beschlossen, dieses Kunstprojekt weiterzuverfolgen und zu verwirklichen. (PGR-Leitung)

Am Pfingstsonntag wurde das neue Kunstwerk – der Pfingstvorhang – in unserer Kirche vorgestellt. Die Künstlerin Anna Maria Brandstätter aus St. Nikola an der Donau hat ihn angefertigt. Damit ist „was Farbiges“ und „Schönes – fast wie ein Kirchenfenster“ in die Kirche gekommen, wie es Besucher nach der Feier ausdrückten.

In der Zeit zwischen Pfingsten und Christkönig hängt er beim Ostfenster. Er stellt den Heiligen Geist, eigentlich die Heilige Geistin, das Weibliche in Gott, dar. Rûah, der weibliche Begriff, den die Bibel dafür verwendet, ist ein lautmalerisches Wort, das das Ein- und Ausatmen nachahmt. Es bedeutet: Lebensatem, Lebenskraft, Geistkraft. Es lässt sich aber auch mit Begriffen wie Luftigkeit, Wind, Weite, Hinaustreten aus der Beengtheit oder Aufatmen assoziieren.

Die Bibel verbindet mit der Geistkraft Bilder von Feuerzungen, der Taube und beschreibt sie mit Wind und Sturm: Der Wind weht, wo er will und er erzählt. Diese Rûa nimmt uns wahr und hat Interesse an uns Menschen.

„Dein Wehen, Geist in Gott, damit uns auffällt, was uns zufällt - aus Dir!“, wie es Franz Küllinger in dem

Liedruf formuliert hat, den Ingmar Freudenthaler für dieses Kunstwerk komponierte. Der Liedruf ist im Pfarrbüro auf Wunsch gratis erhältlich.



Im Atelier der Künstlerin

Die Gedanken der Künstlerin zu ihrem Kunstwerk:

„Ich stelle mir einen lichtdurchfluteten Wasserfall vor. Ein Objekt, das die Elemente vereint. Das Licht dringt von außen ins Innere der Kirche. Durch den leichten, fließenden Stoff hindurch. Es bringt die Farben zum Leuchten.

Der Stoff steht für das Element Erde. Das Element Wasser wird für die Tuschemalerei benötigt. Wasser als Quelle des Lebens. Das Element Luft bewegt den Vorhang.

Die Flamme – das Element Feuer – sind die Menschen, die in der Kirche zusammentreffen. Sie feiern gemeinsam, halten inne, halten Andacht und leben Gemeinschaft in all ihren Formen.“

Der Vorhangstoff ist mit Tusche bemalt, damit ihm nichts von seiner Beweglichkeit und Leichtigkeit genommen wird. Die halbrunde Form gibt dem Stoff einen Körper, sodass die Anmutung eines Wasserfalles, oder auch einer Lichtsäule entsteht.

Wir – die Pfarrleitung – laden ein, sich auf das Kunstwerk einzulassen – was bewirkt es in mir? Was fällt mir dazu ein? Es wäre schön, wenn das Kunstwerk einen Prozess in Gang setzt, sich wieder neu mit Gott auseinanderzusetzen. Trauen wir uns, uns auf diese Rûah einzulassen, auch wenn sie manches für uns durcheinander wirbelt, Unordnung im Leben schafft, das Chaos liebt. Gleichzeitig hat sie auch die Fähigkeit, aus Chaos wieder Kosmos – Ordnung – zu schaffen.

Franz Pammlinger
Anna Maria Brandstätter

Chormusik von E. Elgar, A. Bruckner und V. Williams

Am 22. September 2024 um 19:00 Uhr bringen wir unter der Leitung von Georg Leopold das Vokalensemble Wohlsang in die Pfarrkirche Treffling.

„From The Bavarian Highlands“ von Edward Elgar (1895) in der Originalfassung für Chor und Klavier. Das Stück entstand anlässlich einer Urlaubsreise des Künstlerehepaares Alice und Edward Elgar nach Bayern. Es bringt gefühl- und humorvoll in sechs Nummern bayerisches Leben durch die englische Brille gesehen.

„Three Shakespeare Songs“ von Vaughan Williams für Chor a cappella. Das Werk entstand spontan 1951, als für einen Chorwettbewerb in England kurze Stücke gesucht wurden. Die Texte kommen aus Shakespeares „The Tempest“ und „A Midsummer Night's Dream“.

Bruckners „Ave Maria“ 7-stimmig (1861), „Locus iste“ (1869), „Vexilla regis“ (1892), „Virga Jesse“ (1885), „Christus factus est“ (1884), „Os justi“ (1879): Über die sechs großen Motetten Bruckners braucht man eigentlich keine Worte zu verlieren. Großes Gottesgefühl und „nativ“ beherrschte lateinische Sprache machen sie zu einem Höhepunkt der geistlichen Musik im 19. Jahrhundert.

Eintritt: freiwillige Spende

Bereits am So, 23.6.2024 singt das Vokalensemble Wohlsang beim Gottesdienst um 9:30 Uhr.



Vokalensemble Wohlsang
Leitung: Georg Leopold

Impressum - Herausgeberin:

Röm. Kath. Pfarrteilgemeinde Treffling
Pfarrte Mühlenviertel-Mitte
Kirchenplatz 1, 4209 Engerwitzdorf
Tel.Nr.: 0 72 35 -50 737
pfarre.treffling@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/treffling
Infos auch über WhatsApp
Pfarrbüro:
Di und Fr 9:00 - 11:00
Do 15:30 - 17:30

Redaktion:

Barbara Thiely, Christian Schobesberger,
Andrea Miesenböck, Franz Pamminer

Layout:

Christian Schöngruber

Druck:

Kontext Druckerei GmbH



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/12538-2404-1007



Von Musik, Nebel & E-Sport



Jugendzentrum • Engerwitzdorf • Trefflin

Im Jugendzentrum JET spielt es sich ab! So könnte man es wohl bezeichnen, wenn man sich die jüngsten Ereignisse im Jugendzentrum ansieht.

Im März fand erstmals unsere Jugenddisco statt. Wir zählten rund 25 Besucher und Besucherinnen. Über eine Musikanlage konnte man die eigene Musik abspielen und blinkende Lichter, sowie reichlich Nebel rundeten die Ästhetik ab. Die Jugendlichen haben uns in der Planung maßgeblich unter-

stützt und köstliche Mocktails ⁽¹⁾ für alle Gäste gemixt.

Das JET-FIFA-Turnier ist fast schon zur Tradition geworden. Das jüngste und insgesamt dritte Turnier fand am 22. Mai statt. Acht Teams traten dabei gegeneinander im Kampf um die FIFA-Krone an. Kulinarisch verpflegt wurde die Jugend mit Hot Dogs, was insgesamt in einen hitzigen, aber runden Abend mündete. Gratulation an unsere Gewinner!

(1) alkoholfreie Cocktails

Robin Tachella

Leiter Jugendzentrum JET



Gute Stimmung im JET!



Die Gabe Gottes

Am Bild sind die Firmkandidat:innen vor ihrem großen Fest zu sehen. Sie konnten darauf vertrauen, dass vor der

Salbung mit dem Chrisam alle Mitfeiernden ganz fest für sie um den Heiligen Geist beteten. Dieser möge ihnen Kraft und

Zuversicht geben, ihre Wege zu finden und zu gehen!



©ICS - images ChristianSchobesberger

in unsere
Gemeinschaft
wurde getauft

Eric Huemer,

Wanderweg

Freja Deibl,

Roseggerstraße

Lilly Kristler,

Aussichtsweg

Tobias Wannas,

Innertreffling

Lukas Trummer,

Wanderweg

Matheo Fürst,

Pferdebahnpromenade

Philipp Josef LORENZ,

Innertreffling

aus unserer
Gemeinschaft
sind verstorben

Helmut Leitner,

Brunnenweg, im 82. Lj.

Willibald Deibl,

Baumgarten, im 87. Lj.

Marianne Wagner,

Katsdorfer Straße, im 86. Lj.

Maria Ruhsam,

Trefflinger Allee 8, im 75. Lj.

Termine

Sonntag, 7. Juli

09:30 Uhr Feldmesse bei ASKÖ-Sportplatz

Donnerstag, 15. August: Mariä Himmelfahrt

09:30 Uhr Messe oder Wort-Gottes-Feier in der Kirche

Sonntag, 22. September

09:30 Erntedankfest / Anschließend ERNTEDANKMAHL

Erzählcafe Spätlese:

jeweils von 14:30 - 16:30 Uhr

12. September

10. Oktober

14. November

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren!

Newsletter der Pfarre Mühlviertel-Mitte:

www.dioezese-linz.at/muehlviertel-mitte

oder hier bestellen: andreas.golatz@dioezese-linz.at

Buch "Shalom - Mehr als das Schweigen der Waffen"

zur Predigtreihe über **"Shalom"** (Fastenzeit 23)

von Pfarrer Andreas Golatz. (Eigenverlag)

**Einladung zum Pfarrgründungsfest
der Pfarre Mühlviertel - Mitte
Fest der Begegnung**

Samstag, 21. September 2024 in Gallneukirchen

Beginn: 14:30 Uhr

begegnen
Gottesdienst feiern
voneinander erfahren
ins Gespräch kommen
einander kennen lernen

ob jung, jung geblieben oder alt -

ALLE sind herzlich willkommen.

MEDI-TATION

12



Dein Wehen, Geist in Gott,
damit uns auffällt,
was uns zufällt - aus Dir.
Dein Feuer, Geistin Gott,
damit uns bewegt,
was der Weg schenkt - durch Dich.
Dein Atem, Geistin in Gott,
damit uns beflügelt,
was uns zufliegt - in Dir.

Franz Küllinger